Zweiundzwanzigster Bericht

über die

Erziehungs-Anstalt

für

arme und verwahrloste Knaben

in Nürnberg

nebst

Rechnung über Einnahme und Ausgabe

vom

1. September 1846 bis 31. August 1847.

Es ist vor euerm Vater im Himmel
nicht der Wille, daß Jemand von
diesen Kleinen verloren werde.
Matth. 18, 14.

Nürnberg, 1847.

Bieling'sche Buchdruckerei.

Der Ausschuß des Vereins.

Dr. Hermann Beckh, Partikulier.
J. C. Biberbach, Kaufmann und Marktsvorsteher.
Heinrich Fabricius, Kaufmann.
Carl von Forster, Kaufmann.
Christian Helferich, Partikulier.
J. C. Meißner, Wechselsensal.
Sigm. Merkel, Apotheker und Magistratsrath.
B. St. Steger, III. Pfarrer bei St. Aegidien.
J. C. M. Vorbrugg, I. Pfarrer an der Heilig-Geist-Kirche.

Auswärtiges Mitglied.

C. von Naumer, Königl. Bergrath und Professor in Erlangen.

Inspektion der Anstalt.

Pfarrer Steger.
Dr. Beckh, d. Z. Rechnungsführer.
Apotheker Merkel.

Pflegevater und Lehrer der Anstalt.

Johann Georg Freymann.

Gehülfe.

Johann Jakob Dörr.

Vorwort.

Wir lesen in der Geschichte des israelitischen Volkes, daß Josua, nachdem der Herr alles Volk und zuletzt auch die Priester, welche die Lade des Bundes trugen, trockenen Fußes durch den Jordan in das gelobte Land gebracht hatte, auf Gottes Befehl zwölf Steine aus dem Flusse Jordan nehmen und sie mit hinüber bringen ließ in die Herberge. Und als solches zwölf Männer, die dazu befehligt waren, gethan, richtete Josua diese zwölf Steine auf mitten im Jordan, da die Füsse der Priester gestanden waren, als sie die Lade des Bundes trugen. Dabei hatte Gott der Herr dem Josua gesagt: „Wenn eure Kinder ihre Väter hernachmals fragen werden, und sprechen: Was thun diese Steine da? daß ihr ihnen dann saget, wie das Wasser des Jordans abgerissen sey vor der Lade des Bundes des Herrn, da sie durch den Jordan ging, daß diese Steine den Kindern Israel ein ewig Gedächtniß seien.“ Als solche Denksteine der göttlichen Durchhülfe möchten wir auch unsere Jahresberichte angesehen haben, welche alljährlich den Freunden und Beförderern leiner so wichtigen Sache, als die Rettung armer und verwahrloster Kinder aus dem moralischen Verderben, dem sie ausgesetzt sind, ist, ankündigen sollen, wie gnädig der Herr durchgeholfen und eben dadurch ein ewiges Gedächtniß unter uns gestiftet hat. Es ist, so zu sagen, der heurige Jahresbericht der zwei und zwanzigste Denkstein, den wir hiemit setzen wollen, nachdem es dem Herrn gefallen hat, unsere Anstalt nach einem bereits 23jährigen Bestehen, mit neuen Beweisen seiner rettenden Liebe zu erfreuen.

Der allgemeine Druck der Zeit ebenso, wie die mit jeder Woche sich mehrenden Ausgaben für den Ankauf der nothwendigen Lebensmittel lasteten im vorigen Jahre, wie auf allen Familien, so natürlich auch auf unserer Anstalt. Es war unter solchen Umständen nicht anders zu erwarten, als daß die uns für gewöhnlich zufließenden Einnahmsquellen nicht zureichen würden, um die vermehrten Ausgaben zu bestreiten. Doch der gnadenreiche Gott hat bewiesen, wie er auch in schweren Zeiten durchzuhelfen vermag und hat uns von hier, wie von Auswärts außergewöhnliche Gaben gespendet, deren wir vor Allem mit dankbarem Herzen gedenken. Durch die Fürsorge des hiesigen Magistrats, welche sich in Abgabe wohlfeileren Brodes während der Theuerungszeit zur Unterstützung unbemittelter Familien aufs Rühmlichste bethätigte, war auch unserer Erziehungsanstalt die besondere Erleichterung zu Theil geworden, daß wir wöchentlich 84 Laib Brod zu 6 kr. gegen Karten zu 4½ kr. beziehen konnten. Außerdem gereichte es uns zur besondern Freude, von Herrn Pfarrer Brunner in Possenheim ganz unerwartet ein Geschenk von 10 fl. zu erhalten, wobei der theilnehmende Geber in der Zuschrift bemerkt hatte, er übersende diese Gabe, „da die fortwährende Theuerung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse vielleicht auch von unserer Anstalt schwer empfunden werden möchte.“ Gleich dankenswerthe Geschenke an Naturalien übersandten uns die Herrn Rittergutsbesitzer von Schwarz auf Henfenfeld, sowie Herr Pfarrer Fischer zu Artelshofen von sich und der Gemeinde zu Alfalter, wodurch wir einen erwünschten Zufluß an Kartoffeln und Viktualien erhielten. Ebenso war Herr Hopfenhändler Schmidt von Hersbruck besorgt, uns mit Samenkartoffeln für die heurige Ernte wohlwollend zu beschenken, zu deren Abgabe Herr Pfarrer Omeis von Henfenfeld und einige Wohlthäter in Hersbruck sich hatten willig finden lassen.

Bei dem Allen aber hatten sich die Ausgaben für die täglichen Lebensbedürfnisse so gemehrt, daß sich gegen das Vorjahr eine Mehrausgabe von 284 fl. 4 kr. nur für Vik-

tualien beim Abſchluß der heurigen Jahresrechnung vorfand.

Wenn wir nach dem bisher Bemerkten Urſache hatten, dem Herrn zu danken für die manchfachen Beweiſe ſeiner Güte und Barmherzigkeit im verfloſſenen Jahre, ſo ermuntert uns hiezu nicht weniger die fortgeſetzte Theilnahme, welche die bisherigen Freunde und Wohlthäter unſerer Anſtalt den Beſtrebungen geſchenkt haben, denen der Ausſchuß im Vereine mit den ihrer Aufgabe wohl gewachſenen und in ihrem Wirken eifrigen Pflegeltern nach Kräften obzuliegen bemüht war. So hat die Königl. Regierung von Mittelfranken uns abermals durch einen Beitrag von 25 fl. ihr Wohlgefallen an unſern Beſtrebungen zu erkennen gegeben, der hieſige Frauenverein durch reiche Geſchenke einen großen Theil unſere Bedürfniſſe gedeckt, der ſeit Jahren wohlbekannte, wenn auch ungenannte Menſchenfreund uns wiederum mit 100 fl. beſchenkt, unſere bisherigen Mitglieder und Wohlthäter wie früher uns mit ihren Gaben freundlichſt bedacht. Außerdem wurden wir von Auswärts mit Gaben erfreut, welche uns die löbliche Raw'ſche Buchhandlung dahier übermachte, nemlich von dem Miſſionsverein in Calw mit einem Geſchenk von 25 fl., ſowie von mehreren Wohlthätern in Hersbruck mit 14 fl. 31 kr. Gleich dankbare Anerkennung verdienen noch ein Geſchenk der Frau Generallieutenant von Brouard zu Paris aus dem Nachlaß ihrer dahier verſtorbenen Schweſter der Frau Major von Weitershauſen mit 18 fl. durch Hrn. Advokaten Dr. Kraft, und ein Legat des dahier verlebten Sprachlehrers Hrn. Friedrich Chriſtian Philipp Hohnbaum von 500 fl. durch deſſen Teſtaments-Exekutor Herrn Patrimonialrichter und Notar Wagler. Für alle dieſe Gaben, ſo wie für die freundlichen Dienſte, welche uns die Herrn Dr. Lochner und Wundarzt Haßmann durch ärztliche Pflege und andere liebe Mitbürger in verſchiedener Weiſe leiſteten, wolle Gott der reiche Vergelter ſeyn!

Bemerkenswerthe Veränderungen sind weder im Ausschusse, noch in dem Personale der Anstalt in diesem Jahre vorgekommen. Die diesjährige Prüfung unserer Zöglinge, sowie die damit verbundene Entlassung der Confirmirten aus der Anstalt fand am 21. April d. J. statt, und war hiezu von der Königl. Lokal-Schulkommission dahier Herr Pfarrer Lösch von Wöhrd als Prüfungs-Commissär bestimmt. Zur Entlassung wurden folgende Knaben für befähigt und würdig erachtet:

1) **Hahn,** Georg von hier.
2) **Potthof,** Joh. Martin Conrad von hier.
3) **Pöbel,** Friedr. Wilhelm von Weissenburg.
4) **Raschky,** Ludwig von hier.
5) **Söhnlein,** Johann Leonhard von hier.
6) **Ulmer,** Johann Leonhard von Oberzenn.
7) **Vollert,** Johann von hier.
8) **Zott,** Andreas Friedrich von Erlangen.

Durch die Bereitwilligkeit der treffenden Armenpflegen wurde die Fürsorge für geeignete Unterbringung der Knaben bei tüchtigen Meistern von Seiten der Anstalt aufs Beste unterstützt, und so die Möglichkeit gegeben, auch für das fernere Wohl der Ausgetretenen bestmöglichst thätig seyn zu können. Die im Vorjahre entlassenen Knaben, welche hier in die Lehre traten, haben ihre Verbindung mit der Anstalt durch fleißigen Besuch der Sonntagsschule und Christenlehre unterhalten, und auch von den in diesem Jahre ausgetretenen können wir, mit Ausnahme eines, der uns seit seiner Entlassung schon viele Sorge machte, dasselbe rühmen.

Was die Aufnahme neuer Zöglinge betrifft, so hatten wir auch in diesem Jahre nicht über Mangel zu klagen. Obwohl man wegen des hohen Standes der Lebensmittel sich an die festgesetzte Zahl von 30 zu halten gesonnen war, zeigte sich doch bald ein dringendes Bedürfniß, wieder 32 Knaben die Aufnahme zu gewähren, so daß an die Stelle der 8 ausgetretenen Zöglinge 9 neue einrückten. Dieselben sind:

Hutzler, Johann Christoph von hier.
Wunder, Johann von hier.
Kreichauf, Stephan von hier.
Merkel, Johann Gottlieb Karl von hier.
Hirschmann, Jakob von hier.
Weigel, Johann David von hier.
Schreffler, Johann Friedrich aus Erlangen.
Geist, Joh. Georg von Lauſamholz.
Birkmann, David von Rennweg, Ldgr. Nürnberg.

Von dieſen 9 Knaben, welche alle mehr oder weniger im Zuſtande ſittlicher Verwahrloſung ſich befanden, waren ganz beſonders zwei im höchſten Grade beklagenswerth. Der eine von ihnen, welcher, obwohl erſt im 9ten Jahre ſtehend, ſchon einigemal entlaufen war und Monate lang ſich in fremden Amtsbezirken herumgetrieben hatte, wurde, nachdem er abermals faſt ein Vierteljahr lang entwichen und während dieſer Zeit bis in den Landgerichtsbezirk Pfaffenhofen gekommen war, mit Schmutz bedeckt und ganz zerlumpt aufgegriffen und der Anſtalt übergeben, wo ſich bald herausſtellte, daß er weder leſen noch ſchreiben noch rechnen konnte, ja auch nicht ein Gebot aus dem Katechismus auswendig gelernt hatte. Um ſo freudiger war für uns die Bemerkung, daß derſelbe ſeit ſeiner Aufnahme in die Anſtalt nicht den geringſten Verſuch zur Entweichung gemacht hat. Für den andern aber, einen natürlich gutmüthigen Knaben, war es die höchſte Zeit, ihn unter geregelte Zucht zu bringen, da außerdem das Schlimmſte für ihn zu befürchten geweſen wäre.

Wie früher, ſo gingen auch in dieſem Jahre die Bemühungen der Leiter und Pflegeeltern dahin, die der Anſtalt übergebenen Knaben geiſtig und körperlich ſo heranzubilden, daß ſie einſt gute Chriſten und nützliche Glieder der menſchlichen Geſellſchaft werden. Während man zu dem Ende durch zweckmäßigen Schulunterricht ſie mit den Kenntniſſen zu bereichern bemüht war, welche für Zeit und Ewigkeit ihnen förderlich ſein können, wechſel-

ten Arbeit und Erholung in gebührender Weiſe, ſie zur Thätigkeit zu gewöhnen und körperlich zu kräftigen. Was Letzteres betrifft, ſo fühlen wir uns gedrungen, öffentlich dafür unſern Dank auszuſprechen, daß das Regiments-Kommando durch Lieutenant Freiherrn v. Pechmann für unſere Knaben die Erlaubniß ertheilte, zu gewiſſen Stunden die Militär-Schwimmſchule beſuchen zu dürfen. Hiedurch war natürlich eine vermehrte Veranlaſſung gegeben, die Sommerzeit zum Baden eifrigſt zu benützen, da nun unſere Knaben ſich auch der Unterweiſung im Schwimmen zu erfreuen hatten und theilweiſe auch gute Fortſchritte darin machten. Durch des Herrn Gnade blieb aber auch bezüglich des Geſundheitszuſtandes der Kinder nichts zu wünſchen übrig.

Wenn es überhaupt bei der Erziehung ſolcher Kinder, wie unſere Anſtalt ſie aufnimmt, nicht an vielfachen Hinderniſſen fehlt, welche in ihnen ſelbſt liegen, und den Fortſchritt zum Beſſern gar ſehr erſchweren, ſo iſt es um ſo beklagenswerther, wenn auch von Außen her Erſchwerungen eintreten. Hiezu aber rechnen wir die verkehrte Liebe ſo mancher Eltern, welche es nicht laſſen können, ihren Kindern, ſo oft ſie nur Gelegenheit haben, Eßwaaren zuzuſtecken, wodurch ſie die bei ſolchen Kindern ſo ſchon tiefgewurzelte Lüſternheit in einem Grade mehren, welche zu den verderblichſten Schritten, ja wie ſich ſpäter nicht ſelten zeigt, zu Diebereien aller Art verleitet. Wir ſahen uns deshalb genöthigt, das ſchon beſtehende Verbot, den Knaben Eßwaaren zuzuſtecken, aufs Neue einzuſchärfen und zu beſtimmen, es ſollten Eßwaaren, welche ohne Mitwiſſen der Pflegeeltern den Kindern gegeben werden, gerade zu unter alle vertheilt werden, ohne daß der ſchuldige Knabe einen Theil bekäme. Die Inſpektion hat ſich zu wiederholten Malen überzeugt, daß die Knaben in keiner Weiſe Mangel zu leiden haben, und wird gewiß in jeder Weiſe dafür Sorge tragen, daß keines der in der Anſtalt befindlichen Kinder über zu ſpärliche Koſt zu klagen habe, muß aber eben ſo ſtrenge

darauf halten, daß jede Uebersättigung ferne gehalten werde. Sie hat es darum auch für gut befunden, den Knaben die Erlaubniß, die Ihrigen zu besuchen, an Weihnachten und Ostern nicht mehr zu gestatten, da sie sich überzeugen mußte, daß in dieser Zeit die Knaben von ihren Eltern und Verwandten mit einem Uebermaas von Eßwaaren beschenkt wurden, wovon gewöhnlich die nachtheiligen Folgen nicht ausblieben. Ueberhaupt ist nicht selten der Einfluß, den Eltern und Verwandte auf die Knaben, besonders wenn sie der Anstalt entlassen sind, äußern, so verderblicher Art, daß oft die saure Arbeit von Jahren in wenig Wochen vernichtet wird. Statt dieselben zu ermahnen und anzuhalten, ihren Lehrmeistern willigen Gehorsam zu leisten und mit regem Fleiße ihrem Berufe obzuliegen, sind Eltern und Verwandte nicht selten die Ursache, daß die Knaben ihren Lehrmeistern entlaufen oder doch Schritte thun, von ihrem Handwerk loszukommen, wie wir solch beklagenswerthe Beispiele auch wieder in diesem Jahre hatten, und fragt man nach den Gründen, so erscheint öfters der Eigennutz als die Hauptursache, der von den Knaben sobald als möglich Nutzen und Gewinn ziehen will.

Bei solchen Hindernissen, welche sich vielfach der Erziehung verwahrloster Kinder entgegen stellen, darf es aber auch Niemanden wundern, wenn ein und der andere solcher Knaben nach seiner Entlassung aus der Anstalt wieder ausartet. Können wir doch Gott zum Preis und uns zur Ermuthigung sagen, daß die Zahl derer, welche gerettet worden sind, weit übersteige die Zahl derer, an denen die Bemühungen und die Gebete der Freunde und Beförderer unserer Anstalt ganz verloren gegangen wären.

Das aber haben wir dem Herrn zu danken, der bisher Segen und Gedeihen gegeben hat zu dem Werk unserer Hände und von dem wir zuversichtlich erwarten, Er werde forthin unsere Bestrebungen für die verwahrloste Jugend in Gnaden ansehen und mit seinem Se-

gen begleiten. Mögen unſere Freunde mit uns anhalten im Eifer zum Mittheilen und zum Beten, auf daß uns die Möglichkeit gegeben werde, viele junge Seelen für das Reich Gottes zu gewinnen, damit Gott und alle frommen Menſchen an ihnen Freude haben mögen!

Nürnberg, im September 1847.

Der Ausſchuß des Vereins für die Erziehung armer und verwahrloſter Knaben.

Einnahme.

A. Jahresbeiträge der Vereinsmitglieder.

		fl.	kr.
Von Herrn	von Ausin, königl. Landrichter in Cadolzburg . . .	2	42
„ „	Auernheimer, Gastgeber zum bayer. Hof	2	42
„ „	von Bartels, königl. Commerzienrath und Consul . . .	3	—
„ Frau	Barthelmeß, Kaufmannswittwe .	2	42
„ „	Kreisrath Dr. Bauer	2	42
„ Herrn	Bauerreis, Kaufmann	2	42
„ „	Gg. Fr. Beckh, Fabrikbesitzer . .	2	42
„ „	Sebast. Beckh, Fabrikbesitzer . .	2	42
„ „	Dr. H. Beckh, Partikulier . . .	5	24
„ „	J. Bestelmeier, Kaufmann . .	2	42
„ „	G. Bestelmeyer, 2tem Bürgermeister	2	42
„ „	Biberbach, Marktsvorsteher . . .	5	24
„ „	Dr. Bihler, k. Appellationsgerichtsrath in Eichstädt . .	2	42
„ „	D. F. Billing, Kaufmann . . .	2	42
„ Frau	Geheimeräthin von Braun, Wittwe	5	24
„ Herrn	C. Braun, Kaufmann	2	42
„ Frau	Caspart, Kaufmannswittwe . . .	2	42
„ Herrn	C. Cnopf, k. Hand.-App.-Ger.-Assessor	2	42
„ „	G. Cnopf, Kaufmann	2	42
„ Frau	Dr. Colmar, k. Kreis- und Stadtgerichtsrath-Wittwe .	5	24
„ Herrn	C. B. Crämer, Kaufmann . . .	2	42
„ Frau	Dietel, Goldarbeiterswittwe . . .	2	42
„ Herrn	Dietz, Marktsadjunkt	2	42
„ „	Dr. Dietz, k. Professor u. praktischem Arzt	2	42
	Transport	fl. 75	54

			fl.	kr.
		Transport	75	54
Von	Herrn	Dietzel, 3tem Pfarrer zum heil. Geist	2	42
„	„	Fr. Dürnhöfer, Banquier . .	2	42
„	„	Eckert, Patrimonialrichter . . .	5	24
„	„	Dr. Eichhorn, praktischem Arzt .	2	42
„	„	Dr. Endler, k. Professor . . .	2	42
„	„	Faber, k. Regierungsrath . . .	2	42
„	„	Fabricius, Kaufmann	5	24
„	„	Dr. Fikenscher, Dekan u. Hauptprediger	2	42
„	Frau	Lieutenant Fischer, Wittwe . .	2	42
„	Herrn	Fleischmann, Buchhändler . .	2	42
„	„	von Forster, Marktsvorsteher . .	2	42
„	„	K. von Forster, Kaufmann . .	3	—
„	„	Fuchs, Marktsvorsteher . . .	2	42
„	„	von Fürer, Kreisgeometer . .	2	42
„	„	von Furtenbach, App.-Ger.-Accessist	2	42
„	„	P. C. Geißler, Kupferstecher . .	2	42
„	„	Heinrich Gebhardt, Kaufmann .	2	42
„	„	Gös, k. Advokat	2	42
„	„	Graf, Kaufmann	2	42
„	„	von Grundherr, Magistratsrath .	2	42
„	„	G. W. Günther, Privatier . .	5	24
„	„	Ludw. Günther, Kaufmann . .	3	30
„	Frau	Oberlieutenant Gürsching, Wittwe	2	42
„	Herrn	Häberlein, Juwelier u. Goldarbeiter	2	42
„	Frau	Freifrau von Haller, Wittwe, geb. von Schenk . .	2	42
„	Herrn	Freih. von Haller, k. Major .	2	42
„	Freifräulein	Friederike von Haller . .	2	42
„	Herrn	Hammerbacher, Marktsadjunkt .	5	24
„	Frau	Freifrau von Harsdorf, Oberappellationsgerichtsrathswittwe .	2	42
„	Herrn	C. Helfrich, Partikulier . . .	5	24
„	„	Heller, 3tem Pfarrer an St. Lorenz	2	42
„	Frau	von Hepp, Legationsrathswittwe .	5	24
„	Herrn	Dr. Hessel, k. Advokat . . .	2	42
		Transport fl.	182	18

	fl.	kr.
Transport	182	18
Von Herrn Hoffmann, Saamenhändler . .	5	24
„ „ Freiherrn von Holzſchuher, k. Regimentsauditor . .	2	42
„ Frau Conſulent Freifrau von Holzſchuher	2	42
„ Herrn Freih. v. Holzſchuher, k. Rentamtm.	2	42
„ „ J. Huber, Marktsadjunkt . . .	2	42
„ „ Huzler, Kaufmann	2	42
„ „ Jegel, Poſamentier	2	42
„ Frau Käſtner, geb. Löſel	2	42
„ Herrn G. Kalb, Kaufmann	3	30
„ „ Dr. Kalb, k. Kreis- und Stadtgerichtsaſſeſſor	2	42
„ „ Kiderlin, Schönfärber	2	42
„ Frau Generallieutenant von Kirſchbaum	2	42
„ Herrn J. Fr. Klett, Kaufmann †. . . .	5	24
„ Frau Knauer, Partikuliersgattin . . .	2	42
„ Herrn Conſulent v. Königsthal, k. Advokat	2	42
„ „ C. G. Köhler, Partikulier . . .	2	42
„ „ Krafft & Comp., Kaufleuten . .	5	24
„ „ Dr. Krafft, k. Advokat	2	42
„ „ Freiherrn von Kreß, k. Landrichter	2	42
„ „ Freiherrn Karl von Kreß, . .	2	42
„ „ Freiherrn J. W. G. v. Kreß, . .	2	42
„ Freifräulein von Kreß, ...	2	42
„ Herrn Kühl, Kaufmann	2	42
„ „ von Landgraf, k. Kreis- und Stadtgerichtsrath . . .	2	42
„ Frau Lederer, Wittwe	2	42
„ Herrn Lehmann, Rentier	2	42
„ „ Lentz, k. Stadtkommiſſär	2	42
„ „ von Leſuire, k. Generalmajor . .	2	42
„ „ Liudner, Güterbeſtätter	2	42
„ „ Lobenhofer, Kaufmann . . .	2	42
„ der verehrlichen Loge zu den 3 Pfeilen	10	48
„ Frau Dr. Lorſch, Hand.-Ger.-Aſſeſſorswittwe	2	42
Transport fl.	285	42

		fl.	kr.
	Transport	285	42
Von Herrn	Dr. Lösch, 1tem Pfarrer bei St. Aegidien	2	42
„ „	Lösch, Pfarrer in Wöhrd . .	2	42
„ „	Th. Lotzbeck, Kaufmann. . .	2	42
„ „	Mainberger, Buchhändler . .	2	42
„ „	Freih. Marschalk von Ostheim	10	—
„ „	v. Massow, k. russ. Rittmeister a. D.	2	42
„ Frau	Maußner, Gastwirthswittwe .	2	42
„ Herrn	C. Mayer, Kupferstecher . . .	2	42
„ „	Mederer, jun., Partikulier . .	2	42
„ „	J. C. Meißner, Wechselsensal .	5	24
„ „	Merck, Marktsvorsteher . . .	5	24
„ „	Paul Merkel, k. Handels-Appellationsgerichtsassessor .	2	42
„ „	Friedrich Merkel, Kaufmann . .	2	42
„ „	S. Merkel, Apotheker u. Magistratsrath	3	30
„ „	Merkel, Pfarrer in St. Jobst .	5	24
„ „	Gottlieb Merkel, k. Kreis- u. Stadtgerichtsassessor in Schweinfurt	2	42
„ „	Friedrich Karl Merkel, Kaufmann	2	42
„ „	Merklein, k. Schuldentilgungskassier	2	42
„ „	Dr. Merz, Pfarrer in Mögeldorf	2	42
„ „	Merz, Buchhändler	2	42
„ „	J. Meyer, k. Professor . . .	2	42
„ „	C. F. Meyer, Kaufmann . .	2	42
„ „	Meyer, k. Landrichter . . .	2	42
„ „	Michahelles, 1tem Pf. bei St. Sebald	2	42
„ „	Michahelles, Prodekan und Pfarrer bei St. Johannis † .	2	42
„ „	W. Müller, Kaufmann . . .	2	42
„ „	Freih. von Müller, k. Kämmerer u. Kreis- u. Stadtger.-Rath .	2	42
„ „	Osterhausen, 1tem Pfarrer bei St. Lorenz	2	42
„ „	Pauli, k. Reg.-Rath u. Ober-Ingenieur	2	42
„ „	Petersen, Kupferstecher . . .	2	42
	Transport fl.	382	54

			fl.	kr.
		Transport	382	54
Von	Herrn	von Petz, rechtskund. Magistratsrath	2	42
„	„	G. Z. Platner, Marktsvorsteher .	20	—
„	„	Port, 2tem Pfarrer bei St. Jakob	2	42
„	„	Pürckhauer, 1tem Pfarr. bei St. Jakob	2	42
„	„	Gebrüder Räbel, Kaufleuten . .	2	42
„	„	Rehm, k. Landrichter in Hersbruck	2	42
„	„	Reindel, Direktor der k. Kunstschule	2	42
„	„	E. Reisig, Kaufmann . . .	2	42
„	„	Rhau, Kaufmann	2	42
„	„	G. F. Riemann, Kaufmann .	2	42
„	„	Rittner, Kaufmann	2	42
„	Frau	Römer	2	42
„	Herrn	Rösch	2	42
„	„	Rössler, Kürschnermeister . .	2	42
„	„	B. C. R.	2	42
„	„	Ruland, Oberingenieur . . .	2	42
„	„	Rupprecht, Kunst- u. Glockengießer	2	42
„	Frau	v. Schaden, Ober-App.-Ger.-R. Wittwe	2	42
„	Herrn	Schäffer, Saamenhändler . .	2	42
„	„	Chr. Scharrer, Kaufmann . .	2	42
„	Frau	von Scheurl, k. Oberpostamtsofficials-Wittwe . .	2	42
„	Fräulein	Friederike von Scheurl . .	5	24
„	Herrn	Professor Dr. v. Scheurl in Erlangen	2	42
„	„	Schlee, Gutsbesitzer. . . .	2	42
„	„	Schnerr, Magistratsrath . .	2	42
„	„	Schrodt, k. Landgerichtsassessor .	2	42
„	„	Schroll, Kaufmann . . .	2	42
„	„	B. von Schwarz, Gutsbesitzer .	2	42
„	„	J. von Schwarz, Kaufmann .	2	42
„	Frau	Freifrau v. Seckendorf, geb. Freiin von Laing . .	2	42
„	Herrn	J. C. Seitz, Fabrikbesitzer †. .	2	42
„	„	Dr. Seuffert, k. Kreis- und Stadtgerichts-Direktor .	3	—
		Transport fl.	489	36

		fl.	kr
	Transport	489	36
Herrn	Solger, Kaufmann . . .	2	42
„	Dr. Stadelmann, k. Advokat .	2	42
„	Stark, Kaufmann	2	42
„	Steger, Item Pfarrer bei St. Aegidien	2	42
„	Ferd. Stieber, Fabrikbesitzer .	2	42
„	Stiel, Kaufmann	2	42
„	Stippler, Feingoldschlager . .	5	24
Frau	Strunz, Kaufmannswittwe . .	2	42
„	Teuffel, geb. Hertel . . .	5	24
Herrn	Dr. Touffaint, k. Advokat . .	2	42
„	A. Touffaint, Kaufmann . .	2	42
„	Trautwein, Apotheker . . .	2	42
„	C. Freiherrn v. Tucher, k. däniſchem Oberſtlieutenant . .	10	48
„	W. Freih. von Tucher, älterer Linie	2	42
„	G. Freih. v. Tucher, k. Kreisgerichtsrath	8	6
„	S. Freih. v. Tucher, Hauptmann	4	—
„	Wilh. Freih. von Tucher in Leitheim	2	42
Frau	Kaufmann Ullmann . . .	2	42
„	Dekan Veillodter, Wittwe . .	2	42
Herrn	Vorbrugg, Item Pfarrer z. heil. Geiſt	2	42
„	Wagler, Patrimonialrichter . .	2	42
„	A. v. Wahler, Gutsbeſitzer . .	2	42
„	J. J. v. Wahler, Gutsbeſitzer .	2	42
„	Walbinger, Magiſtratsrath . .	2	42
„	Wiß, k. Handels-Appell.-Ger.-Aſſeſſor	5	24
Frau	Zahn, Kaufmannswittwe . . .	2	42
Herrn	J. B. Zahn, Kaufmann . .	2	42
Frau	Zehelein, Kaufmannswittwe .	2	42
Herrn	Zellfelder, Magiſtratsrath . .	2	42
„	Joh. Zeltner, Kaufmann . .	3	—
„	Dr. Ziehl, ausübender Arzt . .	2	42
„	Zinn, Kaufmannswittwe . . .	2	42
		fl. 599	12

B. Andere mildthätige Gaben und Geschenke.

Jahresbeiträge folgender Wohlthäter.

		fl.	kr.
Von Herrn	Stadtpfarrer Dr. Ackermann in Erlangen	1	20
" "	Ammon, Weinhändler	—	24
" "	A. Beckh, Kaufmann	1	21
" "	H. Beckh, Kaufmann	1	20
" "	Freiherrn von Behaim, Administrator und Familienſenior	1	45
" "	Bemky, Partikulier	1	—
" "	Dr. Binder, 1tem Bürgermeiſter	1	20
" "	L. F. Blumröder, Kaufmann	1	20
" "	Fr. Napoleon Campe, Buchhändler	1	20
" "	Clericus, Kaufmann und K. Landwehr-Oberſt	1	20
" "	J. A. D.	—	36
" "	E. R. Ebermeyer, Kaufmann	1	12
" "	J. G. Engelmann, Pelzhändler	—	30
" "	Förderreuther, Kaufmann	1	12
" "	Dr. Freudel, k. Regierungs-Direktor	1	—
" Frau	von Fürer, geb. von Grundherr, Wittwe	1	20
" "	von Fürer, Archivars-Wittwe	1	20
" Herrn	F. Gebhard, Schneidermeiſter	—	40
" "	L. Gebhardt, Kaufmann	1	12
" "	Gundermann, Zinngießermeiſter	—	24
" "	W. Haas, Kaufmann	1	45
" "	Hahn, Saamenhändler	1	21
" "	Harleß, Kaufmann	1	20
" Frau	Freifrau v. Harsdorf, Senatorswittwe	1	21
" Herrn	H. Haubenſtricker, Tuſch- u. Farbenfabrikant	1	—
	Transport	fl. 28	43

			fl.	kr.
		Transport	28	43
Von	Herrn	Haubenstricker, rechtsk. Magistratsrath	1	—
„	„	Hausknecht, Kaufmann	—	48
„	Frau	Hofräthin Helmreich, Wittwe †	1	20
„	Herrn	G. Herforth. Kaufmann	1	12
„	„	G. Herold, k. Handels-App.-Ger.-Ass.	1	—
„	„	Hermann, k. Forstmeister	1	12
„	„	Ludwig Herrmann, Kaufmann	1	45
„	„	Hertel, Apotheker	1	48
„	„	Hilpert, 2tem Pfarrer an St. Lorenz	1	12
„	„	Hofrath Dr. von Jan	1	20
„	„	Jegel, Spielkartenfabrikant	—	48
„	„	Jünginger, Kaufmann	1	12
„	„	Aug. Keerl, Kaufmann	1	24
„	„	Kieffer Uhrmacher	1	—
„	„	Kirchgeßner, Kaufmann	1	21
„	„	Kißkalt, Flaschnermeister	—	36
„	„	Dr. Klinsieck, Apotheker	1	45
„	„	Köhler, Kaufmann	1	21
„	„	von Kohlhagen, k. Appellationsgerichtsdirektor	—	48
„	„	J. E. Krämer, Kaufmann	1	21
„	„	Künnel, k. Advokat	2	24
„	„	Landmann, Kaufmann	2	—
„	„	Lindner, k. Advokat	1	20
„	„	Lindstatt, Wechselsensal	1	45
„	Frau	von Löffelholz, Wittwe	—	48
„	Herrn	C. C. G. Löffler, Posamentier	1	45
„	„	Moser, Partikulier	2	—
„	„	Alb. Neger, Fabrikbesitzer	1	30
„	„	Nestmann, Magistratsrath	1	20
„	„	Popp, Magistratsrath	1	20
„	„	G. N. Renner, Kaufmann	1	20
„	„	Remshardt, Schullehrer	—	48
„	„	Schmidt, Kaufmann	1	20
		Transport	fl. 72	36

		fl.	kr.
	Transport	72	36
Von Herrn	F. Schükher, Kaufmann und Magistratsrath . .	1	45
„ „	von Schorn, Kaufmann . . .	1	45
„ „	Dr. Schwarzenbach, rechtskundigem Magistratsrath .	1	—
„ „	Seiler, 2tem Pfarrer an St. Sebald	1	20
„ „	Solger, städtischem Baurath . .	1	—
„ „	Sondermann, 3tem Pfarrer an St. Jakob . .	2	24
„ „	G. von Stadler, Kaufmann . .	1	45
„ „	Stöttner, Weinhändler. . . .	1	20
„ „	W. Strobel, Kaufmann . . .	1	20
„ „	Turkowitz, rechtskundigem Mag.-Rath	1	45
„ „	Grafen Verri della Bosia, k. Oberst	2	—
„ Frau	Christ. Volleth	2	—
„ Herrn	Ferd. Waack	1	12
„ „	J. C. Weingärtner, Kaufmann .	1	30
„ „	J. Weiß, Kaufmann	1	20
„ „	Winkler, k. Forstmeister . . .	1	20
„ „	Winkler, Gastwirth	—	24
„ Frau	Kreisgerichtsräthin Zehler, Wittwe	1	20
„ Herrn	Ziegler, rechtsk. Magistratsrath .	1	—
		fl. 100	6

Ausserdem giengen zu verschiedenen Zeiten ein:

1846.		fl.	kr.
Sept. 25.	Geschenk von Herrn Joh. Georg Scharrer in Hersbruck.	1	15
Okt. 8.	Geschenk von Freifrau von Welser	2	42
„ 22.	Geschenk eines Ungenannten durch Herrn Meißner.	1	20
Nov. 16.	Geschenk von Herrn C. S. Zindel	1	21
„ „	Geschenk von Frau Pfarrerswittwe Roth	1	21
	Transport	7	59

		fl.	kr.
1846.	Transport	7	59
Nov. 21.	Unterstützungsbeitrag der K. Regierung von Mittelfranken aus dem Kreis-Reserve- und Dispositionsfonde für $\frac{1845}{1846}$	25	—
„ 24.	Geschenk von W. J. C. J. . . .	7	—
„ „	Geschenk von Herrn Partikulier Bauriedel	1	20
„ „	Geschenk von Frau Barth . . .	1	45
„ 29.	Geschenke verschiedener wohlthätiger Personen an die Knaben Simon Hahn und Zott beim Austragen der Jahresberichte . . . . . fl. 6 26 kr. welche in die Sparbüchsen sämmtlicher Knaben vertheilt wurden.		
Dec. 11.	Geschenk von Herrn Grafen von Rantzau	5	24
„ 22.	Geschenk von Herrn Kaufmann Cella	1	12
„ „	Aus dem Opferstock entnommen . .	—	18½
„ 24.	Weihnachtsgeschenk von Herrn Marktsvorsteher Biberbach	2	42
„ 29.	Geschenk von einem ungenannten Fräulein	1	—
„ 30.	Geschenk von Herrn Partikulier J. J. Bielitz	2	24

Nachstehende Weihnachtsgeschenke wurden von den Pflegeeltern in Empfang genommen:

Von einer Freundin der Anstalt	fl.	1-12
„ Fräulein Wösch	„	-36
„ Frau Kirchenräthin Seidel	„	1-—
„ Herrn Pfarrer Reuter	„	2-42
„ Frau Lobenhofer, geb. Enopf	„	2-—
„ Herrn Fabrikbesitzer Adam	„	1-—
	fl.	8-30

welche zur Anschaffung der Weihnachtsgeschenke mit verwendet wurden.

Transport	fl.	56	4½

			fl.	kr.
1847.		Transport	56	4½
Jan.	2.	Geschenk von Fr. Postsekr. Hochneister	1	20
"	7.	wurden 3fl. 27kr. als die seit einem Jahre eingegangenen Trinkgelder bei Bezahlung von Rechnungen und dergl. in die allgemeine Sparbüchse der Knaben abgegeben.		
"	28.	Von Herrn Forstmeister von Praun in Rothenburg	2	42
"	"	Herrn Landrichter von Praun in Ufsenheim	1	45
Febr.	1.	Von dem verehrlichen Frauenverein dahier wurden nachstehende Geldbeiträge der Anstalt durch Frau Kircheurāthin Seidel übergeben:		
1846. März	23.	Von Frau Kircheurāthin Seidel . . . . fl.	2	42
August	21.	Von Frau Schmidt geb. Neumann . "	1	45
Oktbr.	25.	Von Frau Dr. Schadelock. . . . . "	1	20
Nov.	11.	Von Fräul. v. Fürer "	2	—
"	16.	Von Herrn Professor Held u. Frau Hüttlinger, Wittwe † "	3	30
"	18.	Von Frau von Löffelholz, Wittwe "	1	20
"	26.	Von Fr. Camerar Moll "	2	—
"	27.	Von Fr. Sekr. Dietze "	1	20
"	28.	Von der verwittweten Frau Almosenamtspflegerin v. Fürer † "	1	20
"	30.	Fräulein Helena von Peller . . . . "	2	42
"	30.	Von Fräul. Buchner "	2	42
		Transport fl.	22	41
		Transport	61	51½

		fl.	kr.
	Transport	61	51½
1847.	Transport fl.	22	41
Dec. 1.	Von Fräul. Karoline von Stromer.	2	—
„ 2.	Von Frau Schmidmer geb. Lorsch	2	42
„ 4	Von Frau Kohn .	2	42
„ „	Von Frau Mühlbesitzer Dümm geb. Huber	2	42
„ „	Von Frau Major von Kühles	2	—
„ 5.	Von den Fräulein Mina und Lotte v. Holzschuher	2	42
„ „	Von Frau v. Hohenhausen	2	24
„ „	Von Fräulein Karoline von Haller	1	20
„ „	Von Frau Hauptmann von Ebner . .	1	21
„ „	Von Fräul. Sophia Bauer	1	—
„ „	Von Herrn Syndikus Heiden	1	45
„ „	Von Fräul. Susette Heiden	1	45
„ 6.	Frau Administrator v. Ebner.	1	45
„ 10.	Von Frau Schuhmachermeist. Förderreuther †	1	45
„ „	Von Frau Kaufmann Günther . .	3	—
„ 16.	Von Frau Rentamtmann Gebhard. . .	1	45
	Transport fl.	35	19
	Transport fl.	61	51½

		fl.	kr.
	Transport	61	51½
1846.	Transport fl. 55=19		
Dec. 22.	Von Frau Forſtmeiſter Seippel . . . = 1=20		
„ 24.	Von Frau Graf, geb. von Fürer . . = 4=—		
		60	39

1847.

Febr. 1. Von dem verehrlichen Frauenverein wurde auch der Ertrag der zum Beſten der Anſtalt am 7. December vorigen Jahres öffentlich verſteigerten Gegenſtände durch Frau Kirchenräthin Seidel gütigſt übergeben:

a) der Verſteigerungsbetrag . . fl. 413=12
b) die Auktionsgebühr 2 kr. per fl. = 13=46

fl. 426=58

Frau Gerichtskäuflin Dörr ſchenkte ihre Tagsgebühr wieder gütigſt her.

hievon ab:

a) für Unkoſten bei der Verſteigerung fl. 3=27
b) für Rückvergütung an die Erwerbskaſſa der Anſtalt wegen der zur Verſteigerung gelieferten Arbeiten = 19=17

ab: fl. 22=44

404 14

Transport 526=44½

		fl.	kr.
1847.	Transport	526	44½

Von dem hochlöblichen Magistrat wurde wieder die Benützung der Herren-Trinkstube zur Versteigerung geneigtest bewilligt, und auch das zur Heizung nöthige Holz verabfolgt.

Die verehrlichen Redaktionen des Korrespondenten, des Nürnberger Kuriers, des Intelligenzblattes und der Mittelfränkischen Zeitung haben sämmtliche Einrückungen, die Auktion betreffend wieder unentgeltlich aufgenommen.

Beim Einkassieren der Auktionsgelder erhielten die Knaben Zott 1 fl. 15 kr. und Kölblin 1 fl. 16 kr. geschenkt, welche in ihre Sparbüchsen gelegt wurden.

Febr.	1. Abermalige großmüthige Unterstützung des ungenanntseynwollenden edeln Menschenfreundes	100	—
"	18. Geschenk von Herrn Pfarrer Brunner in Possenheim	10	—
"	26. Beisteuer vom Missionsverein in Calw durch die Raw'sche Buchhandlung	25	—
März	19. Aus dem Opferstock entnommen . .	—	18
"	31. Beitrag von J. G. Poschwitz in Ortenburg durch die Raw'sche Buchhandlung	2	57
April	15. Vom K. Landgericht Cadolzburg aus der Distrikts-Armenkassa als Unterstützungsbeitrag pro 1846/47 erhalten	4	—
"	22. Geschenk von Herrn Pfarrer Reuter in Martinsheim	—	30
	Transport fl.	669	29½

			fl.	kr.
		Transport	669	29½
Mai	14.	Durch die löbliche Raw'sche Buchhandlung folgende milde Beiträge aus Hersbruck erhalten:		
		Von Frau G. A. Schmied fl. 1=12		
		" " Held . . . . . = 2=42		
		" Herrn Pfarrer Jorns . = 1=20		
		" " Ludwig Sörgel = 1=20		
		" " J. Chr. Schmidt = 2=42		
		" " Lor. Sörgel's We. = 1=45		
		" " J. A. Schmidt . = 2=42		
		" " Kantor Schüßler =—=48		
			14	31
Juni	4.	Geschenk von Frau Assessor Gresser	2	—
"	8.	Aus dem Opferstock entnommen .	1	14½
Juli	6.	milder Beitrag vom Herrn G. A. Sörgel in Hersbruck	2	20
August	5.	Geschenk von einem unbenannten Freunde	1	45
"	19.	Eingegangene Trinkgelder 39 kr. bei Bezahlung von Rechnungen erhalten, ist in die allgemeine Sparbüchse der Knaben abgegeben.		
"	31.	Aus dem Opferstock	—	51½
			fl. 692	11½

C. Alimentations-Beiträge.

1846.			fl.	kr.
Sept.	12.	Von dem hochlöbl. Armenpflegschaftsrath der K. Universitätsstadt Erlangen für Lochner vom 9. December 1845 bis 9. Mai 1846 à fl. 50 jährl.	20	50
Okt.	24.	Von der Armenpflege zu Neunhof für David Baumann vom 1. April bis 1. Oktober 1846	15	—
		Transport	fl. 35	50

			fl.	kr.
1846.		Transport	35	50
Nov.	3.	Durch Herrn Pf. Böckh zu Beerbach Zuschuß zu dem Alimentationsbeitrag für Baumann auf ein halbes Jahr	3	—
1847.				
März	11.	Von der Armenpflege von Schweinau für Sack vom 4. Juli 1846 bis 4. Juli 1847	36	—
"	13.	Von dem höchlöbl. Armenpflegschaftsrath der k. Universitätsstadt Erlangen: für Zott vom Mai 1846 bis dahin 1847 . . fl. 12=— für Haag vom August 1846 bis dahin 1847 = 15=— für Schreffler vom Mai 1846 bis dahin 1847 = 24=16 für Kreß vom Mai 1846 bis dahin 1847 = 50=—	101	16
Juni	15.	Vom hochlöbl. Magistrat der Stadt Weissenburg für F. W. Pöbel vom 27. Sept. 1846 bis 27. Mai 1847 à fl. 60 jährlich	40	—
März	20.	Von der Armenpflege zu Neunhof für Baumann von Beerbach vom 1. Oktober 1846 bis 1. April 1847	15	—
"	30.	Von der Armenpflege von Reutin bei Lindau für Jak. Joh. Wilhalm von dort vom 11. April 1847 bis 11. April 1848	60	—
Mai	27.	Einjähriger Alimentationsbeitrag für J. S. Hahn von Gleissenberg vom 8. Juni 1847 bis 8. Juni 1848 . .	30	—
"	28.	Durch Herrn Pfarrer Dr. Irmischer in Erlangen für Sauerheimer		
		Transport fl.	321	6

			fl.	kr.
		Transport	321	6
		Von Frau Delavigne daſelbſt vom 3. Okt. 1846 bis 3. Juli 1847 . . fl. 10=30		
		Von einem Frauenkränzchen pro 1847/48 . . = 5=—		
			15	30
Auguſt	7.	Von der Lokal=Armenpflege Obernzenn für reſtirenden Alimentations=Beitrag des Knaben Joh. Leonhard Ulmer auf Abſchlag	20	—
„	23.	Von dem wohllöblichen Armenpflegſchaftsrath dahier für:		
		Einjährigen Alimentationsbeitrag vom 1. Oktober 1846 bis 30. Septbr. 1847 für 12 Knaben Namens: H. A. Pommer, J. M. Gechter, J. A. Laufer, G. L. J. Weißbrodt, G. N. Wollner, J. J. C. Herzog, G. Popp, J. P. Schmidt, J. C. Bär, J. G. Weber, J. Huber, S. L. Kölblin à fl. 50 600	—	
		Einjährigen Alimentationsbeitrag vom 1. Oktober 1846 bis 30. Septbr. 1847 für G. A. Hofmann 36	—	
		Einjährigen Alimentationsbeitrag vom 8. Juni		
		Transport fl. 636	—	
		Transport fl.	356	36

		fl.	kr.
1847.	Transport	356	36
	Transport fl. 636 —		
	1846 bis Ende Mai 1847 für G. L. A. Raschky fl. 50 —		
	15 monatlichen Alimentationsbeitrag vom 8. Juli 1846 bis 30 Sept. 1847 für J. M. Roth . . .	62	30
	10 monatlichen Alimentationsbeitrag vom 2. Dez. 1846 bis 30. Septbr. 1847 für Johann C. Hutzler à fl. 50 . .	41	40
	10 monatl. Alimentationsbeitrag v. 1. Okt. 1846 bis 30 Juni 1847 für J. M. C Potthof à fl. 50	41	40
	7 monatlichen deßgl. vom 1 Oktbr. 1846 bis 1. Mai 1847 für G. Hahn und J. L. S. Söhnlein à fl. 50.	58	20
	7½ monatlichen deßgl. vom 1. Oktbr. 1846 bis 18. Mai 1847 für Joh. Vollert à fl. 50 . .	31	15
		921	25
		fl. 1278	1

D. Zinsen.

		fl.	kr.
1846. Nov. 5.	Aus der K. B Staatsschuldobligation Nro $\frac{1}{3}\frac{3}{2}\frac{2}{5}\frac{3}{4}$ von fl. 500. à 3½ %	17	30
	Aus der K. B. Staatsschuldobligation Nro. $\frac{1}{2}\frac{4}{1}\frac{2}{2}\frac{3}{3}\frac{3}{3}$ v. fl. 1000. à. 3½ % vom 1. Nov. 1844 bis dahin 1845	35	—
	Transport fl.	52	30

		fl.	kr.
	Transport	52	30
1847.			
Jan. 29.	Aus der K. B. Staatsschuldobligation Nro. $\frac{8}{1}\frac{2}{2}\frac{3}{0}\frac{4}{1}$ von fl. 5000 à 4 °/₀	200	
	Aus der K. B. Staatsschuldobligation Nro $\frac{1}{4}\frac{7}{5}\frac{7}{3}\frac{1}{6}$ v. fl. 1000 à 3½ °/₀	35	—
	Aus der K. B. Staatsschuldobligation Nro. $\frac{2}{0}\frac{9}{0}\frac{6}{2}\frac{0}{1}\frac{7}{1}$ v. fl. 1000 à 3½ °/₀	35	—
	Aus der K. B. Staatsschuldobligation Nro. $\frac{2}{9}\frac{7}{0}\frac{3}{7}\frac{7}{6}\frac{9}{6}$ von fl 500 vom 1. Februar 1845 bis 1. Februar 1846 à 3½ °/₀	17	30
„ 22.	Von der K. Bank dahier aus fl, 200 à 2½ °/₀ vom 4. December 1846 bis heute	—	42
März 22.	Von der K. Bank dahier aus fl. 300 à 2½ °/₀ vom 19 Jan. bis heute	1	18
August 1.	Aus der K. B. Staatsschuldobligation Nro. $\frac{6}{4}\frac{7}{4}\frac{1}{1}\frac{3}{5}$ von fl. 1000 à 3½ °/₀	35	—
	Aus der K. B. Staatsschuldobligation Nro. $\frac{3}{1}\frac{5}{1}\frac{5}{1}\frac{0}{8}\frac{0}{7}$ von fl. 100 à 3½ °/₀	3	30
		380	30

E. Erlös aus den Arbeiten der Knaben.

		fl.	kr.
1846.			
Decbr. 22.	Vierteljähriger reiner Ertrag der Papparbeiten . . fl. 102=24 der Stroh= u. a. Arbeiten = 1=55	104	19
1847.			
Merz 19.	Vierteljähriger reiner Ertrag der Papparbeiten . . . fl. 22• 2½ der Stroh= u. a. Arbeiten = 2•24	fl. 24	26½
	Transport	fl. 128	45½

		fl.	kr.
1847.	Transport	128	45½
Juni 8.	Vierteljähriger reiner Ertrag der Papparbeiten . . . fl. 60=26		
	der Stroh= u. a. Arbeiten . = —=30		
		60	56
August 31.	Virrteljähriger reiner Ertrag der Papparbeiten . . fl. 102=30½		
	der Stroh= u. a. Arbeiten = 1=28		
		103	58½
		293	40

F. Legate und Stiftungen.

1847.		fl.	kr.
April 14.	Geschenk der Frau Generallieutenant von Brouard zu Paris aus dem Nachlaß ihrer dahier verstorbenen Schwester der Frau Major von Weitershausen durch Herrn Advokat Krafft	18	—
August 27.	Vermächtniß des Sprachlehrers Herrn Friedrich Christian Philipp Hohenbaum durch dessen Testaments Exekutor Herrn Patrimonialrichter und Notar Wagler	500	—
		518	—

G. Zurückbezahlte Capitalien und veräußerte Obligationen.

1847.		fl.	kr.
Januar 25.	Rückzahlung der K. Bank dahier	200	—
März 22.	Rückzahlung der K. Bank dahier	300	—
		500	—

Zusammenstellung.

A. Einnahme.

	fl.	kr.
An Bestand der Kasse beim vorigen Rechnungs-Abschluß	265	58
„ Jahresbeiträgen der Vereinsmitglieder .	599	30
„ andern milden Gaben und Geschenken .	792	17½
„ Alimentationsbeiträgen	1278	1
„ Zinsen	380	30
„ Erlös aus den Arbeiten der Knaben .	293	40
„ Legaten und Stiftungen	518	—
„ zurückgezahlten Kapitalien	500	—
fl.	4627	56½

B. Ausgaben.

	fl.	kr.
Für Besoldung der Pflegeältern und des Gehülfen nebst Magdlohn . .	552	51
„ Reparaturen und andere das Haus betreffende Unkosten	48	21½
„ Viktualien, als Brod, Fleisch, Mehl, Milch ꝛc.	1745	17¾
Hiezu noch Pachtgeld von einem Stück Feld und dem anstoßenden Garten nebst Bebauungskosten	54	—
Für Kleidungsstücke, Weißzeug, Bettwerk, Wäsche	776	18
„ Haus- und Küchengeräth	54	6½
„ Holz und Licht	230	30
„ Schulbedürfnisse	34	31
„ Druck und Heften der Jahresberichte, Einsammlung der Beiträge, Briefporti, Feuerassekuranz-Prämie und kleine Ausgaben . . .	78	28
Transport fl.	3574	23¾

	fl.	kr.
Transport	3574	23½
Für Kapitalanlage bei der K. Bank dahier		
1846. Am 25. Januar fl. 200 —	500	—
1847. „ 22. März „ 300 —		
	fl. 4074	23½
baarer Bestand am 31. August 1847	„ 553	32½
darunter 500 fl. Legat	fl. 4627	56½

Uebersicht und Nachweis des Fonds der Anstalt.

	fl.	kr.
Nach Seite 32 des 21sten Berichts waren am 31. August 1846 verzinslich angelegt	10100	—
Hiezu kommen als Legate des letzten Jahres angelegt	518	—
	fl. 10618	—
nebst dem baaren Kassabestand von	„ 53	32½
	fl. 10671	32½

Obige fl. 10100.— kr. bestehen

a) aus unangreifbaren Stiftungskapitalien	fl. 4939	6
b) aus Ersparnissen	„ 5160	54
	fl. 10100	—

Geschenke an Victualien, Kleidungsstücken und andern nützlichen Sachen, welche die Anstalt vom 1. September 1846 bis 31. August 1847 erhalten hat.

1846.

Sept. 20. Von Karl von Forster zur Ergötzlichkeit für die Kinder fl. 1.

Oktbr. 6. Von Frau von Pierron 1 Körbchen Birnen.

„ 8. Von Herrn Magistratsrath Merkel zur Ergötzlichkeit der Kinder fl. 1.

„ 11. Von Herrn Glasmaler Kellner den Kindern 5 Maas Bier bei einem Spaziergang.

1846.

Oktbr. 12. Durch Herrn Kreisrath von Tucher 18 gebrauchte Gesangbücher.

„ 19. Vom Herrn Dekan Brandt in Windsbach 4 Exemplar tägliche Lebensregeln für evangelische Christen.

November Von H. B. 1 neues Kassa-Buch und ein neues Conto-Current-Buch.

„ 11. Von Christoph Platner zur Ergötzlichkeit für die Knaben 3 fl. 6 kr.

„ 22. Von Fräul. v. Harsdorf 31 Stück Milchbrod und 12 Nbgr. Ellen leinen Tuch zu Hemden.

„ „ Von Frau Keilholz Pflaster für Hühneraugen und erfrorne Glieder.

Decbr. 15. Vom Herrn Kaufmann Mehring 5 ℔. Kaffee für die Kinder.

„ „ Vom Herrn Dreykorn 16 Spiele für die Jugend, 2 Malkästchen und 45 Bilderbögen.

„ 19. Vom Herrn Großpfragner Wurm 1 bayr. Metzen Mundmehl und 1 bayr. Metzen Semmelmehl.

„ „ Vom Herrn Pappendeckelfabrikant Schäfer 12 Lebkuchen.

„ 21. Von Frau Teuffel geb. Hertel 32 neue Sechskreuzerstücke in die Sparbüchsen der Knaben und 18 Lebkuchen.

„ „ Vom Herrn Kaufmann Rau einige Spielsachen und Manufaktur-Artikel.

„ 21. Vom Herrn Freiherrn von Welser zu Neuhof 1 Klafter weiches Stockholz u. 50 Stück Wellen.

„ 23. Vom Herrn Kaufmann Strobel 6 Brieftäschlein, 2 Spiele, 6 Schiefertafeln, 1 Schnepper und 3 Stöckchen.

„ „ Vom Herrn Bilderhändler Fritschel 64 Bilderbögen und 2 Kalender.

„ „ Vom Herrn Mechanikus Bauer 2 Erdglobus, mehrere Bilderbögen.

„ „ Von Frau Oertel 6 Sacktüchlein für die Knaben.

„ „ Vom Herrn Partikulier Köhler fl. 1 30 kr. zu einem Braten.

„ „ Vom Herrn Buchhändler Merz 6 Lesebüchlein mit Bildern.

„ „ Vom Herrn Buchhändler Fleischmann 40 Lese- und Gebet-Büchlein.

„ „ Vom Herrn Zinngießermeister Ammon 16 Schachteln Bleisoldaten.

1846.

Decbr. 24. Von Frau Regenschirmfabrikant Münzel mehrere Spielsachen.

„ „ Von Fr. Kirchenräthin Seidel 1½ ℔ feine Gerste.

„ „ Vom Herrn Farbenfabrikant Haubenstricker 10 Mal- und 15 Tuschkästchen.

„ „ Vom Herrn Lebküchner Mayer 6 Dutzend Lebküchlein auf den Christbaum.

„ „ Vom Herrn Messerschmied Hofmann 6 Taschenmesser.

„ „ Von H. B. jedem Knaben 3 neue Kreuzer in seine Sparbüchse.

„ „ Vom Herrn Magistratsrath Merkel, 33 Lebkuchen.

„ „ Von Frau Lutzner 33 Lebkuchen.

„ „ Von Frau Weissart 32 Lebkuchen.

„ 25. Vom Herrn Schuhmacherm. Walz, 1 Paar neue Stiefel und Schuhe zum Christgeschenk.

„ „ Vom Herrn Marktsvorsteher Platner 36 Spitzwecke und 6 Bouteillen Wein.

„ „ Carl von Forster jedem Knaben 12 Kreuzer in seine Sparbüchse.

„ 30. Vom Herrn Consul von Bartels bei einem Spaziergang zur Ergötzlichkeit der Knaben 1 fl.

1847.

Januar 1. Vom Herrn Metzgermeister Kündinger 13¼ ℔ Hammelsbraten.

„ 30. Von H. B. 16¼ ℔. Kalbsbraten.

Februar 19. Vom Herrn Magistratsrath Merkel 1 Glas Frostbalsam.

„ 26. Von einer ungenannten Wohlthäterin B. fl. 1 36 kr. um 12 Hemden dafür nähen zu lassen.

„ „ Herr Tuchbereiter Thieme dekatirte das Tuch zu den Kleidern wieder unentgeldlich.

März 10. Von einem ungenannten Freunde der Anstalt 2¼ ℔. Schafwolle.

„ 14. Von Frau Instrumentenmacher Carl 36 Kipfchen.

„ 26. Vom Herrn Pfarrer Fischer in Artelshofen 5 Maaß Erbsen, 4½ Maaß Linsen, 4 Maaß Gries und 6 Maaß Hutzeln.

„ „ Von der Pfarrgem. Alfalter 1 Sack Kartoffeln.

April 23. Vom Herrn Marktsvorsteher Platner den 8 konfirmirten und in die Lehre tretenden Knaben in ihre Sparbüchsen 4 fl.

„ „ Von H. B. deßgl. 1 fl. 36 kr.

1847.

April 23. Vom Herrn Wechſelſenſal Meißner deßgl. 2 fl.
„ „ Vom Herrn Helferich deßgl. 1 fl.
„ „ Vom Hr. Prodekan Michaelles deßgl. 1 fl. 36 kr.
„ „ Vom Herrn Kaufmann Fabricius deßgl. 48 kr.
„ „ Vom Herrn Magiſtratsrath Merkel zur Ergötzlichkeit für die Knaben 1 fl. 30 kr.
„ 24. Vom Herrn Mechaniker Späth dem Knaben Potthof in ſeine Sparbüchſe 1 fl.
„ 28. Vom Karl von Forſter den 8 konfirmirten Knaben 4 fl. in ihre Sparbüchſen.
„ „ Vom Herrn Huf- und Waffenſchmied Pfeiflen wurden mehrere Schmiedarbeiten unentgeldlich geliefert.

Mai 1. Durch Herrn Hopfenhändler Schmidt in Hersbruck: Vom Herrn Pfarrer Omeis in Henfenfeld ½ Sack und von einigen Freunden der Anſtalt in Hersbruck 2 Säcke Samenkartoffeln.
„ 23. Vom Herrn Kaufmann Harleß 32 neue Groſchen in die Sparbüchſen der Knaben.
„ 29. Vom Herrn Rittergutsbeſitzer von Schwarz in Henfenfeld 2 Säcke Kartoffeln.

Juni 2. Durch Herrn Dr. Keppler bei Gelegenheit von Herrn Seitz Hochzeitfeier zur Vergnügung der Knaben fl. 3. 30 kr.
„ 16. Vom Herrn Großpfragner Neumann 1 Metzen Mundmehl und ein Schock Eier.
„ 20. Von Frau Oberlieutenant v. Gürſching zu einem Kirchweihbraten fl. 1. 21 kr.
„ 27. Vom Herrn Pfarrer Wagner in Rugendorf Volksbibliothek von Redenbacher 1ſtes Bdchen

Juli 1. Vom Herrn Marktsvorſteher Platner zur Ergötzlichkeit für die Knaben fl. 1.
„ 19. Vom Herrn Inſpektor und Magiſtratsrath Sigm. Merkel einige Gläſer Tinktur.
„ 20. Von demſelben 30 ℔. Kirſchen für die Knaben.
„ „ Erlaubniß-Ertheilung durch Herrn Lieutenant Freiherrn von Pechmann, die kgl. Militär-Schwimmſchule für die Knaben zur Erlernung des Schwimmens benützen zu dürfen.

Auguſt 14. Von Frau Konſul Platner 1 Körbchen Zippern.
„ „ Von Herrn Inſpektor und Magiſtratsrath Sigmd. Merkel einen Korb Birnen.

Verzeichniß der Gegenstände, welche von dem verehrlichen Frauenverein in Nürnberg zum Besten der Anstalt für arme und verwahrloste Knaben daselbst am 7. Dezember 1846 zur öffentlichen Versteigerung gebracht wurden.

Von einer Ungenannten aus Ebersdorf 1 Halstüchlein.
„ Fräulein Eisenbach 1 Herrnmütze.
„ Fräulein Katharina Ziehl 1 Cigarrenbecher und 1 Aschenbecher.
„ Frau von Tucher geb. v. Holzschuher 1 Kinderkittelchen.
Ungenannt 6 Paar Strümpfe und 1 Paar Schuhe.
Von Babette Cella 2 Paar Kinderstrümpfe und 1 Haube in einem Körbchen.
„ Fräulein Friederike von Haller 1 Kinderkleidchen und 1 Bild von Biscuit.
„ Frau Beistätter Siegling und Fräulein Töchtern 1 Spielbeutelchen, 1 Paar Kinderstrümpfe und 1 Brettchen mit Kaffeezeug.
„ Fräulein Bartels 1 Collier, 1 Blumentisch und 1 Gartenstuhl.
„ Frau Major Löwel 4 Paar Strümpfe.
„ Frau Pfarrer Sondermann, 1 Handleuchterchen.
„ Fräulein Buchner 1 Glas.
Ungenannt 1 Fidibuszünder und 1 Bäumchen.
Von Fräulein Nannette Kießling 1 Filet-Halstuch.
„ Fräulein Mathilde Engelhard 1 Paar Manschetten und 1 Paar Kinderschuhe.
„ Stadtpfarrer Wilder und Fräulein Töchtern 9 Vorsteckttüchlein.
„ Frau von Behaim geb. v. Volkamer 1 Paar Schuhe und 1 Kästchen mit Oblaten.
„ Frau von Imhof geb. v. Löffelholz 1 kleines Nähetui und 1 Haube.
„ Fräulein Minette Krämer 1 Epheustock, 2 Göllerchen, 2 Paar Kinderstrümpfchen, 1 Nadelbüchschen, 1 Beutel und 1 Geldbeutelchen.
„ Fräulein Marie Schmidmer 1 Puppe.
„ Fräulein Karoline und Susette Lobenhoffer 1 Kästchen mit Bonbons und 1 Kinderhäubchen.
„ Frau Handschuhfabrikant Bartelmeß 6 Paar Handschuhe.

Von Frau Kaufmann Schatz 1 Nähkörbchen und 1 Paar Kindersöckchen.
„ Frau Hauptmann Henriette v. Praun 2 Schürzchen.
„ den Fräulein von Praun 3 Paar Socken und 1 Chemisette.
„ Frau Dr. Lindner und Fräulein Töchter 1 Börse und 1 Kinderhäubchen.
„ Frau Scharrer geb. Kiderlin 1 Börse.
„ Fräulein Marie Frör 2 Paar Kinderstrümpfe mit Strumpfbändern.
„ Fräulein Luise Fikenscher 1 Lampenteller.
„ Frau Karolina Beckh geb Zahn 1 Paar Kinderkamäschchen.
„ Frau Professor Wöckel 1 Spiritus-Zünder.
„ Fräulein Anna Bäumler 1 Echarpe.
„ Fräulein Clara von Ebner 1 gedecktes Puppentischchen mit Service und 1 Kragen.
„ Frau Hauptmann Lechleitner 1 Paar Schuhe und 1 Spielzeug.
„ Fräulein Helena Lechleitner 1 Paar Manschetten und gehäckelte Spitzen.
„ Fräulein Clara Lechleitner 1 Börse.
„ Frau von Oelhafen geb. v. Fürer 1 Haube.
„ Frau Assessor Knopf, geb. Ziehl 1 Blumentisch.
„ Frau Pfarrer Gemmerli 1 Haube.
„ Fräul. Frieder. Lorsch 1 Puppe u. 1 Kinderschürzchen.
„ Frau Krafft geb. Platner 1 Untersetzteller, 1 Feuerzeugetui, 1 Täschchen und 1 Börse.
„ Frau Landrichter Nägelsbach und Fräulein Töchtern 2 Kinderhäubchen.
„ Fräulein Friederike Zahn 1 Handschuhkästchen und 1 Paar Unterärmel.
„ Frau Major von Soden 1 Körbchen und eine Schachtel mit Geschirr und Devisen, 1 Tellerchen mit einem Kegelspiel, 1 kleines Lavoir.
„ Fräulein Sophie von Scheurl ein kleines Lavoir. 1 Kindsmagd mit kleiner Wiege und 1 Teller mit Quittenzelten.
„ Frau Jubitz 1 Teller mit Aniszeug.
„ De Ahna, Lehres-Wittwe, 6 Göllerchen.
„ den Fräulein Jänichen 1 Chemisette, 2 Kinderhäubchen und 1 Tasse.
„ Ungenannt 1 Kragen, 1 Puppenhütchen und 1 Puppenhäubchen.
„ Frau Regimentsauditor von Holzschuher 1 Haube.

Von Fräulein Emma von Holzſchuher in Frankfurt 1 Börſe.
„ Herrn Portefeuillefabrikant Schäfer 1 Brieftaſche.
„ Frau Buchhändler Giegler in Schweinfurt 1 Paar Handſchuhe.
„ K. B. 1 Börſe.
„ Frau Geißler 1 Börſe.
„ Frau Meier 1 Döschen und 1 Geldbeutelchen.
„ Frau Rechnungskommiſſär Habel 6 Paar Socken.
„ Frau Dr. Lochner 1 Haube.
„ Fräulein Marie Dümm 1 Mäppchen mit Luxuspapier.
„ Jean Dümm 1 Käſtchen mit Oblaten und Siegellack.
Ungenannt 1 Eau de Colonge-Träger mit 1 Flaſche, 1 Sammetkragen und 1 Schürzchen.
Von Frau Oberappellationsgerichtsräthin Zöpfl 3 Cravättchen.
„ Fräulein Laura Zöpfl 1 Paar Manſchetten.
„ Fräulein Mina Günther 1 Paar Manſchetten.
„ Fräulein Luiſe Schäfer 1 Blumenkörbchen.
„ Frau Hofräthin von Jan 1 Paar Schuhe und 2 Geldbeutelchen.
„ Gerichtsſchreiber Müller 1 Kinderhäubchen und 1 Netzchen.
„ Fräulein Suſette Schott 1 Unterſetzteller.
„ Frau Beckh geb. Vorbrugg 1 Cigarrenbecher.
„ Fräulein Roſamunde Beckh 1 Börſe.
„ Frau Profeſſor Dietz 1 Börſe.
„ Frau von Löffelholz geb. v. Königsthal und Fräulein Tochter Johanna 4 Paar Kinderſtrümpfe und 1 Pulswärmer.
„ Frau Pfarrer Beſenbeck 1 Körbchen.
„ Frau Suſette Büchner geb. Neumann 2 Schaalen.
„ Fräulein Babette Neumann 1 Beutel.
„ Frau Marktsvorſteher Merck. 1 Puppe und 1 Börſe
„ Fräulein Fanny von Kreß 1 Nähſtein.
„ Frau Rektor Fabri 1 Chemiſette.
„ Fräulein Bever 1 Kinderhäubchen.
Ungenannt 1 Porzellan-Gemälde.
Von den Fräulein Mina und Lotte von Holzſchuher 1 Schreibzeug und 1 Nähſtein.

Von Frau Aſſeſſor Schrodt 1 Paar Unterärmel und 1 Kinderhäubchen.
„ Fräulein Natalie von Wahler 1 Kinderhäubchen, 1 Schürze und 1 Kinderkittelchen.
„ Fräulein Karoline Ziehl 1 Lampenteller.
„ Fräulein Klett, 1 Holzkorb, 1 Schlüſſelhacken, 1 Nähtiſchchen und 1 Merkzeichen.
„ Fräulein Eiſen 2 Hauben und 1 Paar Strümpfe.
„ Fräulein Chriſtiane Lochner, 1 Paar Söckchen.
„ Frau von Pierron und Fräulein Tochter 1 Schürzchen und 1 Strickkörbchen.
„ Frau Konſuleut von Königsthal 1 Bouquet.
„ Fräulein Sophie von Königsthal 1 Dreiller.
„ Frau Revierförſter Rau und Fräulein Töchtern 1 Wickeltiſch mit 1 Puppe.
„ Fräulein Roſette Bauer 2 Cravatten.
„ Frau von Tucher geb. Faber 1 Lampe.
„ Frau von Endter 6 Paar Socken und 1 Paar Strümpfe.
„ Fräulein Auguſte von Meier 1 Kragen.
„ Fräulein Sophie von Holzſchuher 1 Ballfächer.
„ Fräulein Eliſa von Holzſchuher 1 Geldbörſe.
„ Frau Auguſte Hammer geb. von Holzſchuher 2 Schürzchen, 1 Paar Aermel und 1 Geldbeutelchen.
„ Fräulein Jakobine von Ebner 1 Porte-monnoie.
„ Fräulein Klärchen von Ebner 1 Paar Aermel.
„ Frau Fabricius 1 Schürze, 1 Paar Strümpfe und 1 Paar Söckchen.
„ Frau Direktor Scharrer 3 Bücher.
„ Frau Auguſte Scharrer 1 Paar Kinderſtrümpfe.
„ Frau Wilhelmine Brunner 1 Schlüſſelhacken.
„ Fräulein Friedericke Gulden 1 Taſche.
„ Frau Käthe Schmidt geb. Lederer 1 Chemiſette.
„ Frau Dr. Geiſt 1 Cigarrenetui.
„ Fräulein Sophia Börner Schweizeranſichten, Undine, Blumen von Meyerhofer und 1 Heft mit Bildern.
„ Fräulein Friederike Gulden 6 Ellen Spitzchen.
„ Frau Pauline Scharrer Baumwolle.
„ Fräulein Emilie Scharrer 1 Paar Handſchuhe, 1 Beutelchen und eine Broche.
„ Frau von Horix 3 Paar Socken.

Von Frau Emilie Theurer geb. Gulden 1 kleinen Spiegel.
„ Frau Magiſtratsrath Schnerr 1 Wandkorb und 2 Cigarrenetuis.
„ Fräulein Theodora Zindel 1 Käſtchen mit Garn.
„ Frau Nanette Birkner 1 Kragen und 2 Paar Manſchetten.
„ Frau Sabina Jünginger 1 Tänzerin.
„ Fräulein Anna von Reck 1 Paar Unterärmel.
„ Fräulein Suſette von Tucher 1 Fußſack.
„ Fräulein Jenny von Pierron 1 Körbchen mit Blumen.
„ Fräulein Eliſa Ziel 1 Börſe.
„ Frau Weiſſert 2 Paar Strümpfe und Album des literariſchen Vereins.
„ Frau Marianne von Scheurl 1 Oblatenkäſtchen und 1 Paar Aermel.
„ Frau von Landgraf 1 Börſe.
„ Fräulein Bauer 1 Spielbeutelchen.
„ Frau Pfarrer Kindler 1 Geldbörſe und 1 Salzfäßchen.
„ Frau Geißler 1 Theebüchſe und 2 Serviettenringe.
Ungenannt 1 kleines Epheugeſtelle, 1 Federputzer, 1 Puppenſöckchen.
Von Frau Kaſſier Falkner 3 Zwieback und 6 Schnullerfleck auf einem Teller.
Ungenannt 1 Armring.
Von Fräulein Roſa Dietz 2 Fenſterkiſſen.
„ Fräulein Eliſa Braun 1 Puppe.
„ Fräulein Eliſa Merkel ein Schürzchen.
„ Fräulein Margaretha Merkel, 1 Chemiſette.
„ Fräul. Karol. Merkel 1 Taſche und 1 Paar Schuhe.
„ einem Ungenannten 4 Zahnbürſtchen.
„ einer Ungenannten 3 Paar Pulswärmer.
„ Fräulein Hammerbacher 1 Sophakiſſen.
„ Frau Otto 1 Börſe und 2 Hauben.
„ Frau Kleinknecht geb. Göſchel 1 Taſſe.
„ Frau Bauder, 1 Toilettenkäſtchen.
„ Fräulein Johanna Roth 1 Kragen und 1 Paar Manſchetten.
„ Herrn Leo 2 Bücher.
„ Centralkaſſier Haag 1 Arbeitsbeutel.
„ Frau Generallieutenant von Kirſchbaum Körners Gedichte, und 1 Handſchuh-Dehner.
„ Frau Major von Haller 1 Tabacksbeutel.

Von Frau Müller 1 Paar Kamaschen.
„ Fräulein Weinhardt 1 Tüchlein und 1 Paar Schuhe.
„ Fräulein Amalie Krämer 1 Haube und 1 Lampenteller.
„ Frau Riedt 1 Glas.
„ Herrn Strunz 1 Teller mit wohlriechenden Seifen.
„ Frau Assessor Kalb 1 Nachtlampe.
Ungenannt 2 Hauben.
Von Fräulein Betzel und Fräulein Wagner 2 Hauben.
„ Fräulein Heyde 1 Haube.
„ Fräulein Madlon Riedt 2 Lampenteller.
„ Frau Schmidt geb. Neumann 3 Nähstein.
„ Fräulein Sophie Falkner 1 Kinder-Mantille.
Ungenannt 1 Puppe mit Wolle.
Von Frau Hofräthin von Helmreich 1 Fußkissen.
„ Frau Appellationsgerichtsräthin Bühler 4 Nestchen mit Eiern, 1 Engel und 1 Christbaum mit einem Körbchen.
„ Fräulein Lina von Schwarz 1 Tabacksbeutel.
„ Frau Bankier Kalb 1 Paar Glacé-Handschuhe.
„ Frau Campe 1 Geldtäschchen.
„ Fräulein Billa von Bartels 1 Sophakissen und 1 Geldbörse.
„ Frau Wirth 1 Halstuch.
„ Frau Babette Gessert 6 Paar Strümpfe.
„ Frau Dr. Steinmetz 3 Goller.
„ Frau Campe 1 Bilderbuch.
„ Fräulein Marx 1 Paar Kinderstrümpfe mit Strumpfbändern.
„ Frau Major Baierlein 1 Körbchen Muscheln, 1 Häubchen und 1 Buch.
„ Fräulein Mina und Hedwig von Löffelholz 2 Goller.
„ Frau Privatier Ried 1 Paar Schuhe und 1 Stickmuster.
„ Frau Bauinspektor Frommel 1 Tasse.
„ Lisette Geißlinger 1 Paar Kinderstrümpfe und 1 Stückchen Spitzen.
„ Frau Leo 1 Häubchen, 1 Paar gehäckelte Strumpfbänder und 1 Körbchen.
„ Frau Rodde 2 Merkzeichen.
„ Frau Bäckermeister Barthelmeß 1 großer Mandeleiring.

Von Fräulein Jeanette Katzenberger 2 gestrickte Hosenträger und 1 Kinderhäubchen.
„ Peitschenfabrikant Krauß 8 Kinderpeitschchen.
„ Fräulein von Feuerbach 2 gehäckelte Krägen.
„ Frau Erhardt 2 Blumenbouquets.
„ Frau Majorin von Soden und Fräulein von Scheurl 1 Citronentorte und 12 gebackene Hörnchen.
„ Fräulein Mathilde von Fürer 1 Blumenkörbchen und 2 Papier-Fenstervorhänglein.
„ Herrn Maler Hartmann 1 Lithographie.
„ Fräulein Marie von Tucher 1 Dreiller.
„ Frau Schuster 1 Kindertäschchen.
„ Elise Schuster 1 Blumenbouquet.
„ Marie Schuster 1 Blumenbouquet.
„ Johann Schuster 1 Paar Handschuhe.
„ Frau Niederreuter 1 Uhrgehäuse.

Grundlage

der Anstalt für arme und verwahrloste Knaben in Nürnberg und des am 15. August 1826 für sie gebildeten Vereins.

§. 1. Nur solche Knaben, welche arm und zugleich verwahrlost genannt werden können, sind der Aufnahme in diese Anstalt fähig, nicht aber solche, deren Ältern und Verwandte sich aus eigennützigen Absichten gerne der Kinder entledigen möchten; auch nicht solche, die sich zunächst für die vorhandenen öffentlichen Wohlthätigkeits-Anstalten eignen. —

§. 2. Pflege, Erziehung und Unterricht jener Kinder, so wie die Sorge für ihr weiteres Unterbringen sind die einzigen Aufgaben dieser Anstalt.

§. 3. Der Eintritt in dieselbe kann in der Regel mit dem fünften Lebensjahre; der Austritt, besondere Umstände ausgenommen, nicht eher statt finden, als bis die Knaben confirmirt worden sind, und in den künftigen Beruf übertreten.

§. 4. Sie sollen hier fromm und arbeitsam, genügsam und bescheiden, nicht über ihren Stand hinaus gebildet, und nur in demjenigen unterrichtet werden, was zunächst für ihr zeitliches Fortkommen und ihre ewige Bestimmung nothwendig ist.

§. 5. Die Mittel der Anstalt werden folgende seyn:

A) 500 fl. welche ein hochlöblicher Magistrat als stehenden jährlichen Beitrag zu derselben ausgesetzt hat.

B) Kostgelder für diejenigen Knaben, welche von wohlgesinnten Personen oder von Behörden in die Anstalt gebracht werden.

C) Freiwillige Beiträge und Geschenke von Wohlthätern in der Nähe und Ferne.

D) Naturalien, welche die Knaben auf einem noch zu acquirirenden Grundstück selbst erzeugen werden, so wie der Ueberschuß von den durch sie gefertigten und verkauften Arbeiten.

E) Die jährlichen Beiträge der Mitglieder des für die Anstalt sorgenden Vereins.

§. 6. Jeder ehrbare und wohlgesinnte Bürger dieser Stadt, der an dem Schicksal verwahrloster Kinder Theil nimmt, und sich zu einem jährlichen Beitrage von wenigstens fl. 2. 42 kr. auf fünf nach einander folgende Jahre anheischig macht, kann Mitglied des Vereins werden. Im Falle eines früheren Ablebens hört jedoch die eingegangene Verbindlichkeit von selbst auf.

§. 7. Die Mitglieder haben das Recht, Kinder zur unentgeldlichen Aufnahme vorzuschlagen, die Rechnungen einzusehen, Anträge zu machen, und nach §. 8. den Ausschuß zu wählen, der die Geschäfte der Anstalt besorgt.

§. 8. Dieser Ausschuß, welcher sich regelmäßig an jedem ersten Dienstag im Quartal versammelt, wird aus sieben Vereinsmitgliedern bestehen. Dermalen besteht der Ausschuß aus neun Mitgliedern; den Grund dieser Ausnahme siehe im Vorwort des Jahresberichtes von 1844/45. Sobald eines derselben abtritt, so wird der Ausschuß dem Verein andere Glieder in Vorschlag bringen, aus welchen der letztere durch Stimmenmehrheit seine Wahl vollzieht.

§. 9. Die unmittelbare Aufsicht und Fürsorge für die Anstalt haben nach dem Wunsch des Stifters die Ausschußmitglieder, Pfarrer Vorbrugg und Kaufmann Naumann zum Anfang übernommen *); sollte einer von ihnen aus seiner Function austreten, so hat der Ausschuß für denselben eine andere Person zu wählen, und dem Verein zur Bestätigung vorzuschlagen.

§. 10. Von diesen Inspectoren sorgt vorzugsweise einer, der immer aus geistlichem Stande seyn wird, für den Unterricht der Kinder, die anderen führen die Controlle über die Hauswirthschaft, und wachen über Alles, was das äußere Leben im Hause betrifft.

§. 11. Sie sind mit gleichen Rechten die berufenen Vorgesetzten der Lehrer und des übrigen Personals im Hause. Sie werden gemeinschaftlich für zweckmäßige Beschäftigungen der Kinder, für Anstellung guter Lehrer, für Zucht und Ordnung im Hause und überhaupt, so weit es ihre übrigen Berufsgeschäfte verstatten, für Alles Sorge tragen, was zum

*) Seit 1836 ist Dr. Beckh an Naumanns Stelle getreten, seit 1843 hat Apotheker Merkel die Mit-Inspektion statt des 1831 eingetretenen Helferich, sowie seit 1845 Pfarrer Steger die Stelle des Stadtpfarrers Vorbrugg übernommen.

Gedeihen der Anſtalt dienen kann. Sie berufen den Ausſchuß zu außerordentlichen Zuſammenkünften und haben hier ſo wie in den vierteljährigen Verſammlungen den Vortrag. Sie ſollen in ihrem Wirkungskreiſe, den ihnen ohnedieß nur ein entſchiedenes Vertrauen auf ihre moraliſchen und intellectuellen Eigenſchaften übertragen kann, ſo wenig als möglich durch Einſprüche von Außen geſtört werden.

§. 12. Die Inſpektoren verſehen ihre Functionen unentgeldlich und ſo lange, als ſie nicht ſelbſt aus wichtigen Gründen auszutreten wünſchen, in welchem letzteren Falle jedoch eine halbjährige Aufkündigung ſtatt finden ſoll.

Die Mitglieder des Ausſchuſſes bleiben ſo lange in demſelben, als ſie überhaupt Mitglieder des Vereins ſind, und nicht ebenfalls ihre Stelle aufzugeben wünſchen.

§. 13. Ueber die Aufnahme der Kinder in die Anſtalt entſcheidet der Ausſchuß in ſeinen vierteljährigen gewöhnlichen, oder wo es nothwendig ſeyn ſollte, in auſſerordentlichen Zuſammenkünften.

Außer der mit einem hochlöblichen Magiſtrat beſtehenden Uebereinkunft werden die §. 1. gegebenen Beſtimmungen, und die nothwendige Rückſicht auf die Kräfte der Anſtalt der richtigſte Maasſtab für die Beurtheilung der vorkommenden Meldungen.

§. 14. Der Ausſchuß vertritt die Anſtalt in ihren Verhältniſſen zu den Behörden und zum Publikum, berathet die finanziellen Angelegenheiten derſelben, und entſcheidet über die Erweiterung der Anſtalt und über alle andere wichtige Veränderungen.

§. 15. Er veranſtaltet alle Jahre eine öffentliche Prüfung der Zöglinge, und eine öffentliche Ablegung der Rechnung, wozu die ſämmtlichen Vereinsmitglieder, ſo wie das Publikum durch öffentliche Blätter einzuladen ſind.

Bedingungen,

unter welchen ein Knabe, der fremde Unterſtützung genießt, in die Erziehungs-Anſtalt für arme und verwahrloste Knaben zu Nürnberg aufgenommen werden kann.

§. 1. Wer einen Knaben in die Anſtalt gegen Vergütung unterzubringen wünſcht, hat ſich ſchriftlich anheiſchig zu machen, in der Regel alljährlich ſechszig Gulden voraus zu bezahlen, wofür der Knabe beköſtigt, gekleidet, unterrichtet und erzogen wird. Von dieſer Vorauszahlung ſoll auf den Fall des Wiederaustritts, es ſey durch Todesfall, oder nach vorhergegangener vierteljähriger Aufkündigung ſo viel zurück erſtattet werden, als noch volle Quartale in demſelben Jahre zurück zu legen ſind.

§. 2. Jeder ſolcher Knabe muß außer einem vollſtändigen Anzug, dann zwei Hemden, zwei Paar Strümpfen, zwei Sacktüchern und zwei Paar Schuhen, ein Bett mitbringen, wie es in der Anſtalt gebräuchlich iſt, oder die Anſtalt beſorgt es auf Koſten desjenigen Individuums, welches für den Unterhalt des Knaben ſorgt. Beim Wiederaustritt wird das Bett dem Knaben mitgegeben.

§. 3. So lange der Knabe in der Anſtalt ſich befindet, müſſen ſeine Aeltern, Verwandte oder Vormünder aller perſönlichen Anſprüche auf ihn ſich begeben, indem er alsdann nur den Inſpectoren, Pflegeältern und Lehrern der Anſtalt Gehorſam zu leiſten hat.

§. 4. Der aufzunehmende Knabe hat der Ordnung gemäß Tauf- und Impfſchein, ſo wie einen von der treffenden Heimathsbehörde auszuſtellenden Heimathſchein mitzubringen.

§. 5. Unter fünf Jahren und über dreizehn Jahren nimmt die Anſtalt in der Regel keinen Knaben auf.

§. 6. Sobald ein Knabe konfirmirt iſt, kann er nicht länger in der Anſtalt bleiben. Dieſelbe wird zwar in Gemeinſchaft mit ſeinen Angehörigen für die Unterbringung deſſelben bei einem Handwerk oder ſonſt, ſo weit es möglich iſt, Sorge tragen; was aber die dabei vorfallenden Unkoſten, ſo wie den fernern Unterhalt des Knaben anbetrifft, ſo fallen ſolche allein demjenigen zur Laſt, welcher bis dahin für ihn bezahlt hat.